

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Planungsangelegenheiten am 10.02.2015**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:04 Uhr bis 18:18 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr. Michael Lämmerhirt	Ausschussvorsitzender CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrich Peinhardt	Stellvertreter für Herrn Bernstiel CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Swen Knöchel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Rudenz Schramm	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Marcel Dörrer	sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	sachkundiger Einwohner
Alexander Keck	sachkundiger Einwohner
Henning Lübbers	sachkundiger Einwohner
Manfred Sommer	sachkundiger Einwohner
Bernd Voigtländer	sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Lars Loebner	Leiter Fachbereich Planen
Daniel Zwick	Leiter Dienstleistungszentrum Klimaschutz
Detlef Friedewald	Teamleiter Städtebau Nord/ West
Andreas Pohl	Landschaftsplaner
Maik Stehle	Protokollführer

## **Entschuldigt fehlten:**

Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Dr. Henrik Helbig	sachkundiger Einwohner
Anja Waas	sachkundige Einwohnerin

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Dr. Lämmerhirt** eröffnete und leitete die Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Dr. Lämmerhirt** teilte mit, dass ein Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorliegt und bat Herrn Feigl, die Dringlichkeit zu begründen.

**DA Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Rahmenplans für das Gebiet am Steg  
Vorlage: VI/2015/00603**

**Herr Feigl** sagte, dass bereits Baufortschritte zu sehen sind und nichts verzögert werden soll. Es ist jedoch wichtig, dass ein Rahmenplan für das Gebiet am Steg erstellt wird.

**Herr Stäglin** äußerte, dass man eine architektonische Lösung und keinen Rahmenplan benötigt. Aus seiner Sicht ist eine Dringlichkeit nicht gegeben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** bat die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen mehrheitlich den Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung abstimmen. Er wies darauf hin, dass eine 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder benötigt wird, um den Antrag auf die Tagesordnung zu bringen.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
6 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

Es wurde **keine** 2/3 Mehrheit bei der Abstimmung erreicht. Somit wurde der Antrag nicht auf die Tagesordnung genommen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** teilte mit, dass die Niederschrift vom 13.01.2015 vertagt werden muss, da diese noch nicht vorliegt.

Weiterhin teilte **Herr Dr. Lämmerhirt** mit, dass die Tagesordnungspunkte:

- 4.4. Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00302

und

- 4.5. Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00303

zusammen behandelt werden sollen.

Weitere Änderungen oder Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die so geänderte Tagesordnung abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Tagesordnung zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:                  einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung beschlossen:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.01.2015 **vertagt**
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Bebauungsplan Nr. 96 " Böllberger Weg/Saaleufer" - Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Einstellung des Aufstellungsverfahrens  
Vorlage: VI/2014/00254
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 170 „Böllberger Weg/Mitte“ - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00255
- 4.3. Gestaltungsbeirat 2015 - 2017  
Vorlage: VI/2014/00495
- 4.4. Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00302
- 4.5. Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00303
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale),  
Vorlagen-Nummer: V/2013/11461  
Vorlage: VI/2014/00364
- 7.2. Information zum Stand ISEK-Werkstattbericht
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## zu 4      **Beschlussvorlagen**

---

### zu 4.1      **Bebauungsplan Nr. 96 " Böllberger Weg/Saaleufer" - Beschluss zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Einstellung des Aufstellungsverfahrens** **Vorlage: VI/2014/00254**

---

**Herr Loebner** teilte mit, dass der Aufstellungsbeschluss aus dem Jahr 1996 aufgehoben werden soll. Er wies darauf hin, dass einige Ziele in dem neuen Aufstellungsbeschluss, welcher unter TOP 4.2 behandelt wird, aufgenommen wurden.

**Herr Knöchel** fragte, ob es konkrete Anfragen gibt.

**Herr Stäglin** antwortete, dass es welche gibt.

**Herr Dr. Lämmerhirt** bat die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die Vorlage abstimmen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	<b>einstimmig zugestimmt</b>
	10 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Aufstellungsbeschluss des Stadtrates vom 29.05.1996, Beschluss Nr. 96/I-20/375 zu dem Bebauungsplan Nr. 96 " Böllberger Weg/ Saaleufer" aufzuheben.
2. Der Stadtrat beschließt das Aufstellungsverfahren zu dem Bebauungsplan Nr. 96 " Böllberger Weg/ Saaleufer" einzustellen.

### zu 4.2      **Bebauungsplan Nr. 170 „Böllberger Weg/Mitte“ - Aufstellungsbeschluss** **Vorlage: VI/2014/00255**

---

**Herr Loebner** informierte die Mitglieder, dass es 2 Interessenten für den Bereich gibt. Er sagte, dass es sich zum einen um den Bereich der Böllberger Mühle handelt und zum anderen um den Bereich der denkmalgeschützten Brauerei. An beiden Standorten soll Wohnbebauung entstehen.

An der Saale soll eine öffentliche Durchwegung sichergestellt werden. Damit das grüne Band der Aue geschützt wird, soll die Bebauung zurückgezogen werden.

**Herr Feigl** findet es positiv, in diesen Bereichen eine Entwicklung zu haben. Er fragte, warum die Flächen der Mühlenruine und des barocken Gebäudes außerhalb des Geltungsbereiches liegen. Weiterhin fragte er, wie der Fuß- und Radweg realisiert werden soll, da dieser über private Grundstücke verlaufen würde.

**Herr Stäglin** antwortete, dass man sich erst beim Aufstellungsbeschluss befindet. Im Planungsverfahren müssen dann die Fragen geklärt werden. Entlang der Saale einen Fuß- und Radweg entstehen zu lassen soll aber Zielstellung sein.

**Herr Loebner** teilte mit, dass viele Grundstückbesitzer dem Weg positiv gegenüber stehen. Es wäre eine Chance, den Saaleradweg auch an der Saale entlang zu führen.

**Herr Knöchel** fragte, warum es sich nicht um einen vorhabenbezogener Bebauungsplan handelt.

**Herr Loebner** antwortete, dass es zwar 2 Investoren gibt, aber das Gebiet als Gesamtheit betrachtet werden muss und somit nur ein Bebauungsplan geht.

**Herr Lübbers** fragte, wie viele Wohneinheiten entstehen sollen.

**Herr Friedewald** sagte, dass konkrete Zahlen hoch spekulativ wären. Es wird ein vertragliches Maß an Wohneinheiten entstehen.

**Herr Feigl** sieht Probleme bei der Kirche und der Fabrik. Hier scheint eine sehr enge Bebauung geplant zu sein. Weiterhin sieht er Probleme bei der Größe der Baukörper.

**Herr Loebner** wies darauf hin, dass es sich bei der Darstellung um ein Rahmenkonzept handelt. Es werden Strukturen aufgezeigt, welche sich anbieten könnten.

**Herr Sommer** begrüßte die Planung. Er fragte, ob die Rohrbrücke als Fußgängerbrücke genutzt werden soll. Weiterhin sagte er, dass eine Straßenanbindung anhand einer ausgebauten Kreuzung erfolgen sollte. Er fragte, ob der Sportplatz durch Schulen genutzt wird.

**Herr Stäglin** teilte mit, dass die Rohrbrücke nicht Teil des Geltungsbereiches ist. Die Verkehrsanbindung wird im weiteren Verfahren abgestimmt.

**Herr Friedewald** teilte mit, dass der Sportplatz nicht als Schulsportanlage genutzt wurde bzw. genutzt werden soll. Es handelt sich hierbei um eine alte Trainingsstätte des HFC.

**Herr Lübbers** fragte, inwieweit man (angesichts des Stadtbahnprogramms) noch direkt einen Knotenpunkt für den Investor ausbilden kann. Weiterhin fragte er, ob die Abwasserbeseitigung für einen Aufwuchs der Anwohner ausreicht.

**Herr Stäglin** antwortete, dass dies genau die Dinge sind, welche zu prüfen sind. Ein Bebauungsplanverfahren beinhaltet auch die Trägerbeteiligung. Die Versorgungsunternehmen werden sich äußern, welche Erfordernisse es ihrerseits gibt. Bezüglich des Knotens sagte **Herr Stäglin**, dass man die Frage der Verkehrsmengen und –bewältigung in der weiteren Planung klären wird.

**Herr Lübbers** fragte nochmal nach, ob es denn zeitlich noch möglich ist.

**Herr Stäglin** wies darauf hin, dass sich der kontrovers diskutierte Gestaltungsbeschluss „Böllberger Weg“ auf den nördlichen und nicht auf den südlichen Teil bezieht.

**Herr Dr. Lämmerhirt** bat die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung zum vorliegenden Beschlussvorschlag.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**  
10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 170 „Böllberger Weg/Mitte“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 10 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

**zu 4.3      Gestaltungsbeirat 2015 - 2017**  
**Vorlage: VI/2014/00495**

---

**Herr Stäglin** äußerte, dass ein guter Mix bei der Besetzung erreicht werden soll. Beide Personen seien bekannt. Er stellte beide Kandidaten und deren bisherigen Projekte kurz vor.

**Herr Kautz** informierte, dass der Gestaltungsbeirat seit 2001 existiert und somit im Jahr 2016 das 15-jährige Jubiläum feiert. Er regte an, dass die Verwaltung prüft, eine Jubiläumsschrift mit Tätigkeitsnachweisen des Beirates herauszubringen.

**Herr Stäglin** bedankte sich für die Anregung. Er sagte, dass man die Anregung mit nimmt, aber bezüglich der Verwendung der finanziellen Mittel eine Abwägung treffen muss. Eine zusätzliche Sitzung hätte aus seiner Sicht Priorität.

**Herr Dr. Lämmerhirt** bat die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung zu der Vorlage.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**  
10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

## **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat bestätigt gemäß Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat in der Fassung der zweiten Änderung für folgende Personen die Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat für den Zeitraum vom 27.04.2015 bis 26.04.2017:
  - Frau Dr.-Ing. Barbara Engel, Architektin  
(Karlsruher Institut für Technologie),
  - Herr Prof. Ivan Reimann, Architekt  
(Thomas Müller Ivan Reimann Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin)

### **zu 4.4      Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Abwägungsbeschluss Vorlage: VI/2014/00302**

---

**Herr Dr. Lämmerhirt** wies nochmal darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 4.4 und 4.5 zusammen behandelt werden.

**Herr Stäglin** wies allgemein darauf hin, dass Bebauungspläne Prozesse darstellen, welche veränderbar sind. Nicht jede Planung wird in einen Beschlussvorschlag umgesetzt. Auch bei dem Bebauungsplan Hufeisensee gab es Veränderungen. So wurde zum Beispiel aus der Planung der „Bereich Wakebord“ herausgenommen.

**Herr Loebner** sagte, dass im Juli 2014 ein Abwägungsbeschluss für die nicht geänderten Bereiche bereits gefasst wurde. Für die Herausnahme der Innenkippe aus dem Geltungsbereich wurde eine erneute öffentliche Auslegung gestartet.

**Frau Winkler** sagte, dass ihr Unterlagen vorliegen, wonach das Baden im Bereich der Kippe nicht empfohlen wird. Sie fragte, ob das Wasser geprüft wird, damit eine Gefährdung der Badegäste ausgeschlossen ist.

**Herr Loebner** sagte, dass im Zuge des B-Planverfahrens Wasserproben genommen wurden. Mit dem Anlegen von offiziellen Badestränden wird es ein Monitoring der Wasserqualität geben. Weiterhin sagte er, dass bei der Sanierung der Kippe der Bereich abgedichtet wurde.

**Herr Pohl** sagte, dass bisher keine Gefährdung erkennbar ist. Die Deponie steht unter allgemeiner Umweltüberwachung.

**Herr Feigl** wies darauf hin, dass sich die Stellungnahme der oberen Naturschutzbehörde bezüglich des Artenschutzes nicht mit der Stellungnahme der Verwaltung deckt. Er fragte, wie rechtssicher die Aussage der Verwaltung ist.

**Herr Loebner** antwortete, dass es sich um einen Grundkonflikt im Planverfahren handelt. Innerhalb eines Bebauungsplans ist das Thema dann aufzunehmen, wenn es einen Bodenbezug gibt. Dies wurde geprüft und entspricht der aktuell gültigen Rechtsprechung.

**Herr Kautz** wies darauf hin, dass durch den Bebauungsplan und damit mögliche Investitionen der steigende Bedarf an attraktiven Freizeit- und Erholungsangeboten abgesichert wird.

Aus seiner Sicht sind weitere positive Aspekte die Anbindung an den ÖPNV, der Wegfall der wilden Parkplätze um den Hufeisensee, sowie die Instandsetzung des Rundweges.

**Herr Dr. Lämmerhirt** bat die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die Vorlage abstimmen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	<b>mehrheitlich zugestimmt</b>
	6 Ja-Stimmen
	3 Nein-Stimmen
	1 Enthaltung

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum 2. Entwurf des Bebauungsplans Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 4.5      Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" -  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2014/00303**

---

Die Vorlage wurde mit dem Tagesordnungspunkt 4.4 zusammen behandelt.

**Herr Dr. Lämmerhirt** bat die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung zur Vorlage.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** ließ die Vorlage abstimmen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	<b>mehrheitlich zugestimmt</b>
	6 Ja-Stimmen
	3 Nein-Stimmen
	1 Enthaltung

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 14.11.2014 als Satzung.

2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 14.11.2014 wird gebilligt.

#### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

#### **zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

#### **zu 7 Mitteilungen**

---

##### **zu 7.1 Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nummer: V/2013/11461 Vorlage: VI/2014/00364**

---

**Herr Stäglin** informierte, dass Vorschläge erarbeitet und diese mit der Bevölkerung der Stadt Halle (Saale) bis Ende des Jahres diskutiert werden sollen. Er stellte den zeitlichen Ablauf anhand einer Präsentation vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planungsangelegenheiten nahmen die Information zur Kenntnis.

1. Der Verfahrensvorschlag der Verwaltung zur Namensfindung für das Gebiet nördlich der Altstadt in den Begrenzungen Geiststraße, Universitätsring, Joliot-Curie-Platz, Große Steinstraße, Steintor, Ludwig-Wucherer-Straße, Reileck und Bernburger Straße mit der Benennung alternativer Namensbezeichnungen und der Vorzugsvariante wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Verfahrensvorschlag der Verwaltung zur Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale) mit der Benennung von zusätzlichen Namensvorschlägen wird zur Kenntnis genommen.

##### **zu 7.2 Information zum Stand ISEK-Werkstattbericht**

---

**Herr Stäglin** informierte, dass der ISEK-Werkstattbericht in Papierform allen Mitgliedern vorliegt. Dieser kann im Ausschuss für Stadtentwicklung bei Bedarf besprochen werden.

### zu 7.3 Mitteilung zur Karlsruher Allee

---

**Herr Stäglin** informierte, dass der Vorentwurf des Bebauungsplans 167 „Karlsruher Allee“ vom 19. März 2015 bis 07. April 2015 im Hansering 15, Fachbereich Planen, öffentlich ausgelegt wird. Es wird keine separate Bürgerversammlung geben, da es eine Rückkopplung mit dem Forum Silberhöhe geben wird.

### zu 7.4 Mitteilung zum Energiekonzept Lutherviertel

---

**Herr Zwick** informierte über das integrierte Energie- und Klimakonzept Lutherviertel. Bei dem Lutherviertel handelt es sich um ein Gründerzeitquartier, welches in den Jahren 1994 bis 1998 bereits saniert wurde. Nun wird die Möglichkeit einer energetischen Optimierung betrachtet.

Anhand einer Präsentation stellte **Herr Zwick** die Ziele und zeitliche Schiene für das Lutherviertel vor.

**Herr Stäglin** teilte mit, dass das Handout Energiekonzept Lutherviertel elektronisch zur Verfügung gestellt wird.

### zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

#### zu 8.1 Anfrage des Stadtrates Peinhardt, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale), zur Rosengartenbrücke

---

**Herr Peinhardt** fragte, welche Alternative zum Aufhebungsbeschluss des Aufweitungsverlangens, welcher im Stadtrat behandelt werden soll, vorhanden ist. Er wies darauf hin, dass, wenn das Aufweitungsverlangen bestehen bleibt, eine Vorlage mit Varianten vorgelegt werden müsste.

**Herr Stäglin** antwortete, dass eine Beschlussfassung in der Stadtratssitzung Februar 2015 erfolgen soll. Die Deutsche Bahn AG fordert eine Entscheidung bis zum 26.02.2015. Danach gehe sie vom Stand aus dem Jahr 2011 aus. Damals wurde auf ein Aufweitungsverlangen seitens der Stadt verzichtet. Sollte der Stadtrat sich später doch anders entscheiden, wird die Bahn sämtliche anfallenden Kosten der Stadt auferlegen. Ziel muss daher eine Entscheidung in der Februar-Sitzung sein.

#### zu 8.2 Anfrage des Stadtrates Ulrich Peinhardt, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale), zu Teilnahmekonzept an Wettbewerben

---

**Herr Peinhardt** fragte, ob es ein Konzept zur Teilnahme an Wettbewerben gibt, an denen die Stadt Halle teilnehmen will.

**Herr Stäglin** antwortete, dass ein solches Konzept nicht vorhanden ist, aber Wettbewerbsausschreibungen sehr ernst genommen und eine Teilnahme geprüft werden.

## **zu 9           Anregungen**

---

### **zu 9.1       Anregung des sachkundigen Einwohners Ingo Kautz zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Deutschen Stiftung Baukultur"**

---

**Herr Kautz** regte an, dass die Verwaltung prüfen möge, ob es möglich ist, als Stadt der „Deutschen Stiftung Baukultur“ beizutreten. Er sagte, dass dies der Stadt Halle (Saale) als „Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalt“ gut zu Gesicht stehen würde.

Es gab keine weiteren Anregungen.

**Herr Dr. Lämmerhirt** beendete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten.

---

Uwe Stäglin  
Beigeordneter

---

Dr. Michael Lämmerhirt  
Ausschussvorsitzender

---

Maik Stehle  
Protokollführer